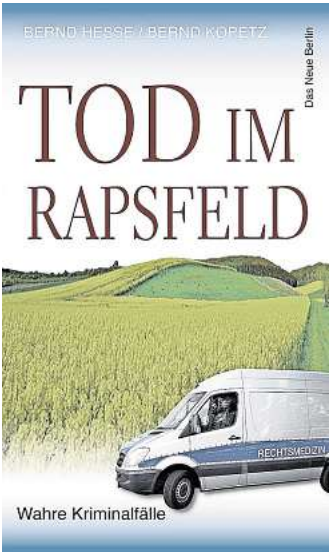


BUCHTIPP

„Ich denke, dass Sie meine Unschuld zu beweisen haben“



Cover: Verlag

Wenn Bernd Hesse, Doktor der Kulturwissenschaften und Doktor der Juristerei, über Kriminalfälle schreibt, denen er in seiner Praxis begegnet, dann ist das immer sehr vielschichtig. Es geht um das Verbrechen selbst und um dessen kriminalistische, kriminaltechnische und rechtsmedizinische Aufklärung. Es geht um die Arbeit der juristischen Instanzen, ihre Stärken und Schwächen, insbesondere aus der Sicht des Verteidigers.

Die Leser bekommen einen Einblick in die Arbeit seiner Anwaltskanzlei in Frankfurt/Oder, die mit sehr viel Humor geschildert wird. Und im Mittelpunkt stehen immer Menschen, ihre Wege, Abwege und Motive. So auch in dem neuen Band, der gemeinsam mit dem erfahrenen Rechtsmediziner Dr. Bernd Kopetz entstanden ist, und so dessen beruflichen Alltag anschaulich vermittelt.

Hesse lässt uns in Abgründe und Verwirrungen menschlichen Denkens und Handelns blicken. Er hat Verständnis für diejenigen, die eine strengste und

konsequente Bestrafung der Täter fordern, und erläutert ausführlich, wie die Behandlung von Verdächtigen im deutschen Rechtssystem abläuft. Er weiß um die Vorurteile, die Anwälten oft entgegengebracht werden – und auch um Versuchungen und zweifelhafte Praktiken. Die Unschuld eines zu Unrecht Verdächtigten zu beweisen, ist häufig Gegenstand von Filmen und Büchern. Der Jurist sieht sich jedoch oft mit der Situation konfrontiert, rechtsstaatlichen Umgang mit solchen Menschen zu gewährleisten, an deren schwerer Schuld kein Zweifel besteht und die dennoch Wunder erwarten.

Auch wenn in den vier authentischen Fällen des Buches „Tod im Rapsfeld“ überwiegend Mord und Suizid die Aufmerksamkeit fesseln, gehen die beiden Autoren auch auf viele andere Vorgänge ein, mit denen sie und ihre Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit konfrontiert sind – von Arbeitsrechtsauseinandersetzungen über indirekte Vaterschaften bis zur Geldwäsche. Es gibt dabei immer wieder Überraschungen, die in ihrer Brutalität auch Verteidiger und Rechtsmediziner an ihre Grenzen bringen, und nachvollziehbar wird ebenso die Naivität mancher Täter, so dass die Refa (Rechtsanwaltsfachangestellte) Doreen Rückmann stöhnt: „Den Quereinsteigern unter den Berufsverbrechern sollte man ein Mindestmaß an Fortbildung gewähren“.

Ein spannender, anschaulicher, informativer und unterhaltsamer Band aus dem Verlag „Das Neue Berlin“ über wahre Kriminalfälle aus der Nachbarschaft. *rv*

■ **Hesse, B., Kopetz, B.: Tod im Rapsfeld. Verlag Das Neue Berlin, 2026.**

Drei olle Frugens

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Drei olle Frugens

Ein warme Sünn liggt oewern Park. – De Gärtner furwarkt mit sien Hark – poor Aanten schwemm’ in’n Diek ümher- de Wääg sünd binah minschenleer ...

Ein Lewark hoch in ’t Blaag jub’liert – ein oll Mann mit sien’n Hund spaziert un up ein Bänk, de schattig steiht, dor maken sich drei Frugens breit. –

Sei drusen sachtens vör sich hen, blot af un an, so denn un wenn, lött ein von ehr ’n Gedanken fri --- de annern hojahn’n lut dorbi! –

Doch millewiel wür sich ergäben, dat sei nu wak – anfang’n tau räden, un sich ok freugen so bilütten, hüt hier so nett bisam’n tau sitten. –

Sei all’ sünd dankbor un taufräden, noch oewer jeden Dag von ’t Läben. – Just seggt de ein, schlohwitt dat Hoor, „Ik bün all achtunsoebntig Johr. - Glöwt ji mi dat, wenn ik erwähn: Mi fählt bet hüt noch nich ein Tähn?“

„Dat glöw ik di, dat is woll woehr“, nickköppt de nägst, „ik hew mien Hoor, bet up dat Waschen, nie behandelt; Un wer as ik dörch ’t Läben wannelt - gaut achtig Johr sünd ’t ok intwischen, de brukt ok hüt kein Farw mangmischen!“

Nu meelt sich kroensch, as dat nu dücht, de Drütt, de ok nich trüchstahn mücht: „Wat ji woll wullt! --- Wat sall ik seggen! – Ik will mi nich up ’t Strieden leggen ... Dat ik de Öllst bün, is je klor, mit mien gaut tweiunnägentig Johr! -- Doch wur ik stolz up bün, - mi freu: Ik bün noch Jungfru! - Toi, toi, toi!“ **Helmut Hillmann**

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 1. AUGUST BIS ZUM 7. AUGUST

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé

Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mo.-Mi.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé; **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze

Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Gadow

Dorfkirche Gadow Dorfstr. 44: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst, 9. Sonntag nach Trinitatis



Ausbilder Schmidt ist wieder da

Ausbilder Schmidt kommt wieder nach Neustadt (Dosse). Dieses Mal besucht er Olafs Werkstatt gleich zwei Mal – am 15. und am 16. August. Obwohl bei Ausbilder Schmidt – alias Comedian Holger Müller – ein scharfer Ton herrscht, lieben ihn seine Fans und halten ihm inzwischen seit 25 Jahren die Treue. In seinem aktuellen Programm „Unkraut vergeht nicht“ präsentiert er nicht nur Highlights vergangener Jahre, sondern auch viel Neues. Dabei stellt er unter Beweis, dass er nichts von seinem Biss verloren hat. Durchdrin-

gend und gnadenlos streng heizt er seinem Publikum ein. Ausbilder Schmidt ist eine personifizierte Satire auf alle Besserwisser und selbst ernannten Potentaten und vor allem eine Figur, die zu recht Kultcharakter erlangt hat.

Text: WS, Foto: Veranstalter

■ **Karten für die Veranstaltungen am Samstag ab 19 Uhr und am Sonntag ab 15 Uhr gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de.**

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische Christuskirche Tel. 03391/37480,

August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen, biblisches Thema, Spiel, Musik & Spaß (Ansprechpartnerin Katharina Wolf, 0152/07969206)

Rheinsberg

St. Laurentius Kirche zu Rheinsberg Kirchstr. 1: **So.** 10.15 Uhr Got-

tesdienst und Kirchenkaffee

Sewekow

Kirche Sewekow Schulstr. 7: **So.** 15 Uhr plattdeutscher Gottesdienst, 9. Sonntag nach Trinitatis

Wittstock

St.-Marien-Kirche Wittstock

Kirchplatz 1: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Wusterhausen

Sankt Peter und Paul Kirchstr. 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Zernitz-Lohm

Kirche Lohm Lohmer Dorfstr.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 9-16 Uhr, **Di.** 9-17.30 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, **Do.** 10-17 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Angebote siehe Wochenplan, Mo: Sprachförderung mit Volkshochschule; Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Sa.-Fr.** Beratung nach Vereinbarung unter Telefon 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

„Der Wind hat mir ein Lied erzählt...“

Ein Konzert mit dem Duo „con emozione“ erklingt am 18. August in Wesenberg

WESENBERG. Geschichten und Lieder, die der Wind den Bäumen und Wäldern erzählt – mal säuselnd, mal wispernd, mal rauschend, mal flehend, mal kessend und dann stürmend, tobend und tosend.

Wind, Stürme, steife Brise, laue Nächte, Bäume, Wälder und die Natur werden das Konzert in der Wesenberger Sankt-Marien-Kirche musikalisch streifen.

Es sind diese Urgewalten, von denen facettenreich zu hören sein wird, wenn das Duo „con emozione“ am Dienstag, dem 18. August, ab 19.30 Uhr in der Sankt-Marien-Kirche in Wesenberg auftreten wird. Der Einlass beginnt um 19 Uhr

Liane Fietzke (Gesang, Lesung und Moderation) und Norbert Fietzke am Piano laden ein zu ihrem Konzert unter dem Titel „Der Wind hat mir ein Lied erzählt...“.

Die beiden Musiker arbeiten seit 32 Jahren musikalisch zusammen, haben in Leipzig studiert, inzwischen über 2200 Konzerte gegeben und leben und arbeiten heute im Havelland. *WS*

■ **Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.**

Das Duo „con emozione“ gibt am 18. August ein Konzert in Wesenberg. Foto: Annelie Brux



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Behördenruf: 115

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Krankentransport: 0331/1 92 22

Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de

Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2

Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin
Dorina Konert
Kyritz

Tel. 03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock,
Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel

Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin

Telefon: 0331/620 49 154
info.opr@wochenspiegel-brb.de

Verlag

Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Ingo Höhn

Mediaberatung

Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion

Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk

Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb

Telefon: 03877/923251

Druck

Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter